



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche. Deine Wahl.

WAHLTERMIN

DREIEINIGKEITSKIRCHE BERNDORF

Sonntag, 29. Okt. 2023

nach dem
Reformationsgottesdienst
Beginn 9:30h

WAHLTERMIN

SPITALSKIRCHE ENZESFELD

Dienstag, 31. Okt. 2023

nach dem
Reformationsgottesdienst
Beginn 19:00h

Liebe Pfarrgemeindemitglieder!

Die Wahlen zur Gemeindevertretung unserer Pfarrgemeinde stehen an. Mit dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Grundlagen der Wahl. Wir danken den scheidenden ehrenamtlichen Mitgliedern der jetzigen Gemeindevertretung so wie allen, die sich der Wahl für die nächste Funktionsperiode stellen.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Gemeindevertretungswahl teilzunehmen. Sie unterstützen damit die Ehrenamtlichen, die sich in vielfältiger Hinsicht für unsere Pfarrgemeinde engagieren.

Mag. Rainer Gottas, Pfarrer, Administrator

Mag. Reinhard Metz, Kurator

Bestattung und Verabschiedung



Hermann Wöhrer, im 91. LJ, Friedhof Berndorf



Wir trauern mit den Angehörigen und beten um ihren Trost!

WORT DES PFARRERS a. D.



Unser Pfarrblatt ist wieder einmal nicht angekommen! Nachdem 2020 eine Ausgabe nach der Übergabe bei der Post als ganzes nicht mehr aufgetaucht war, hat diesmal rund die Hälfte, wenn nicht sogar mehr der

Empfängerinnen und Empfänger unser Sommer-Pfarrblatt (noch?) nicht bekommen. Das tut uns sehr leid, jedenfalls sind wir wieder einmal mit der Post im Gespräch, wie das in Zukunft verhindert werden kann. An uns lag es jedenfalls sicher nicht.

Heute, am 31. August 2023, einen Tag vor meinem Eintritt in den Ruhestand, ist es das letzte Mal, dass ich an dieser Stelle ein paar Gedanken beisteuere. In der Sommerausgabe schrieb ich unter anderem:

„Die Zeit vergeht wie im Flug. Schon ist wieder Sommer. Grad war doch noch Winter und Frühling! Im Vergleich dazu sind die acht Jahre meiner Dienstzeit als Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde im Triestingtal doch ein langer Zeitraum - aber heute erscheint es mir, als ob die Amtseinführung 2015 gerade erst gewesen wäre.“

So ist es. Ich denke an den Psalm 90, in dem der Beter darüber nachdenkt, wie kurz die Zeitspanne ist, die uns beschieden ist. Und an „Alles hat seine Zeit und alles Vorhaben seine Stunde“ aus Kohelet, auch Prediger genannt.

In Gedanken lasse ich die Zeit seit meiner Amtseinführung Revue passieren. Da bleibt vor allem ein Eindruck: Ohne die Solidarität der Evangelischen

im Triestingtal, der Unterstützung durch ihren finanziellen Beitrag („Kirchenbeitrag“) und ohne das Bemühen der ehrenamtlich tätigen Gemeindeglieder um das Pfarrgemeindeleben drohen Stillstand, im Extremfall sogar die Auflösung der Evangelischen Pfarrgemeinde Berndorf als eigenständige Gemeinde. Im Herbst, Ende Oktober, stehen wieder die Wahlen zur Gemeindevertretung an. Die letzte wäre 2017 gewesen, sie wurde wegen des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“ auf das Frühjahr 2018 verschoben. Das 500-Jahr-Gedenken war faszinierend und mit all seinen Veranstaltungen wirklich hoffnungsstiftend – Höhepunkt war das Fest am Wiener Rathausplatz. Aber was ist davon geblieben? Mancherorts hat es viel bewirkt. Insgesamt aber ist es schon bald in Vergessenheit geraten über Ereignissen wie Streichung des Karfreitags und Corona.

Ich sage herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen unserer Pfarrgemeinde, die ihr Bestes gegeben haben, die bei all ihrem Einsatz, oder gerade deswegen!, viel an Freude und Erfüllung erleben durften – und ich mit ihnen!

Vielleicht ist in diesem Zusammenhang „Erfüllung“ nichts anderes als die Zusage Gottes, die allen gilt:

„Du **bist** reich gesegnet und beschenkt!“

Das möge uns alle auch im weiteren Leben und Wirken begleiten!

Ihr

Mag. Otmar Knoll

GRUSSWORT DES ADMINISTRATORS



Liebe Menschen im Triestingtal!

Ich bin Rainer Götts und seit vielen Jahren sehr gerne evangelischer Pfarrer. Ich bin verheiratet und habe drei zum Teil bereits erwachsene Kinder, mag Musik, die Natur, Lesen,...

Ich war Pfarrer in Wien und Klagenfurt, seit drei Jahren bin ich es in Bad Vöslau.

Mit Beginn des neuen Schuljahres und der Pensionierung von Pfarrer Knoll bin ich zusätzlich zu dieser Tätigkeit mit der Administration der Berndorfer Pfarrgemeinde betraut worden.

Ich werde - zunächst einmal für dieses Schuljahr - eure Gemeinde begleiten, dabei Gottesdienste feiern,

Sitzungen leiten, die Konfirmand:innen vorbereiten, ein Auge darauf haben, dass „das Werk weiterrennt“, und vor allem gemeinsam mit den Menschen in Berndorf überlegen, wie die nähere Zukunft aussehen kann.

Neben den Kräften in der Berndorfer Gemeinde werden dabei auch eine Lektorin und ein Lektor aus Bad Vöslau bei der Gestaltung der Gottesdienste mithelfen.

Mit Erwartung und Neugierde gehe ich in die neue Aufgabe.

Herzlich,

Pfr. Mag. Rainer Götts, Bad Vöslau

INFORMATIONEN ZUR WAHL DER GEMEINDEVERTRETUNG 2023

Die Evangelische Kirche in Österreich ist auf allen Ebenen demokratisch organisiert und aufgebaut. Gremien und Ämter werden durch Wahl besetzt. Darum werden alle sechs Jahre Gemeindevertretungswahlen durchgeführt.

Die Aufgabe der Gemeindevertretung ist, grundlegende Weichenstellungen für das Leben der Pfarrgemeinde auszuloten und durch Abstimmung zu entscheiden. Sie ist zuständig für die Einstellung von Personal, für Investitionen und für Rahmenbedingungen der Entwicklung der Gemeinde mitsamt der Finanzgebarung.

Die Gemeindevertretung tritt durchschnittlich 2x jährlich zusammen, bei wichtigen Anlässen (Zulassung eines Pfarrers zur Wahl) manchmal auch öfter. Die Sitzungen der Gemeindevertretung sind öffentlich.

Die neu zu wählende Gemeindevertretung der Pfarrgemeinde Berndorf besteht laut der neu beschlossenen Gemeindeordnung hinkünftig aus 15 Gemeindemitgliedern plus von Amts wegen dem/der Pfarrer/in bzw. zur Zeit des Administrators. Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Aus ihrer Mitte wird bei der ersten GV-Sitzung das Presbyterium, bestehend aus 5 Personen, gewählt, es ist sozusagen das ausführende Organ der Pfarrgemeinde.

Funktionen und Beauftragungen werden in den jeweiligen Gremien ebenfalls durch Wahl besetzt.

WAHLTERMINE

Nach den Gottesdiensten in Berndorf, Dreieinigkeitskirche, am Sonntag, 29. Oktober 2023, und in Enzesfeld, Spitalkirche, am 31. Oktober - siehe Titelblatt und letzte Seite.

Wahlberechtigte können ihre Stimme *entweder* am 29. Oktober *oder* am 31. Oktober zu den angegebenen Zeiten persönlich abgeben.

BRIEFWAHL

Sollten Sie an beiden Tagen keine Zeit haben und Sie wollen trotzdem wählen, so steht Ihnen die Möglichkeit der **BRIEFWAHL** zur Verfügung.

Über schriftliches Ansuchen (dies kann auch nach einem Gottesdienst oder per E-Mail übermittelt erfolgen), werden Ihnen die Wahlunterlagen zugeschickt, (Kontaktdaten siehe hinteres Deckblatt).

WAHLBERECHTIGT

Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Stichtag 29. Oktober 2023 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ob Sie wahlberechtigt sind, können Sie im Pfarramt erfragen. Für weitere Informationen und nähere Einzelheiten zur Wahl können Sie uns gerne kontaktieren: **Presbyter Ing. Gregor Gerdénits**, Tel.: 0664-8554335, E-Mail: gregorgerdenits@gmx.at

Die Teilnahme der Gemeindemitglieder an der Wahl ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Zeichen für Solidarität und Wertschätzung ihrer Arbeit, von der im Endeffekt unsere ganze evangelische Kirche lebt.

In diesem Sinne hoffen die Verantwortlichen auf eine rege Wahlbeteiligung.

Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist;
es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr;
es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott,
der da wirkt alles in allem.

1. Korintherbrief 12, 4-6

INFORMATIONEN ZUR WAHL DER GEMEINDEVERTRETUNG 2023

Liebe Gemeindemitglieder!

Eine Evangelische Pfarrgemeinde wird nicht allein vom Pfarrer (Administrator) geleitet. Menschen, die sich durch die christliche Botschaft ansprechen lassen und sich einbringen, machen die Kirche lebendig.

KANDIDATINEN UND KANDIDATEN

	Name, alphabetisch	Titel / Beruf / Jahrgang	Wohnort
1	BECK Brigitte	Dipl.-Krankenschwester in Pension 1952	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
2	BELOHLAWEK Peter	Musikpädagoge in Pension, Organist 1948	2563 Pottenstein
3	DIGRUBER Manfred	Ing., Techniker in Pension 1953	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
4	DIRY Ulrike	Mag ^a , Angestellte 1969	2560 Berndorf
5	EGENBERGER Monika	Pensionistin 1949	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
6	GERDENITS Gregor	Ing., Gemeindeamtsleiter 1963	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
7	GRABENWEGER Ulrike	Dipl.-Päd.in in Pension 1950	2563 Pottenstein
8	KASTNER Margot	Mag ^a , MBA, Kaufm. Angestellte 1978	2560 Berndorf
9	KNÖPPEL Rudolf	Metallfacharbeiter in Pension 1943	2560 Berndorf-St.Veit
10	LIRSCH Evelyne	Beamtin im Ruhestand 1956	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
11	METZ Martina	Dr ⁱⁿ , Ärztin 1966	2561 Grillenberg
12	METZ Reinhard	Mag., Versicherungsjurist 1969	2561 Grillenberg
13	REISCHER Gerhard	HR Mag. iur., Fachexperte BMI 1958	2560 Berndorf
14	SAHANN Susanne	Mag ^a , Lehrerin 1967	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
15	SARANG Wolfgang	Ing., Beamter im Ruhestand 1955	2551 Enzesfeld-Lindabrunn

Oben angeführten Kandidatinnen und Kandidaten sind bei der Wahl auf dem Stimmzettel angeführt. Da es genauso viele Kandidatinnen und Kandidaten wie Plätze in der Gemeindevertretung gibt, können alle angeführten Personen gewählt werden.

Auf dem Stimmzettel können jedoch Streichungen durchführt werden.



Foto: epd/Uschmann

Was für eine große Chance für alle Evangelischen!

Wir können und dürfen mitbestimmen. Was uns in unseren Gemeinden auszeichnet ist die Vielfalt aller Menschen, die sich hier versammeln und ihre unterschiedlichen Perspektiven, Lebenswelten und Erfahrungen mitbringen.

Durch unterschiedliche Blickwinkel können so viele Dinge in den Pfarrgemeinden beleuchtet werden. Menschen mit ihren vielen Fähigkeiten und Ideen eröffnen neue Entwicklungsmöglichkeiten für eine Kirche heute und in der Zukunft. Welche Möglichkeiten tun sich da auf! Dinge, an die man zuerst gar nicht gedacht hat, werden eingebracht. Aus Visionen und Träumen wird Realität.

Auch ihre Meinung ist gefragt! In zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen können Möglichkeiten erarbeitet werden wie ihre Gemeinde zu einem lebendigen Ort für viele werden kann. Unsere Gemeinde lebt von ihren Blickwinkeln, die gerade sie einbringen können, damit wir als Kirche ein lebendiger Ort des Miteinanders bleiben können.



Deshalb gehe ich wählen!

Es ist meine Kirche – in dieser kann ich sämtliche Ämter wählen. Das unterscheidet uns von anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften. Ich bin aufgerufen mitzubestimmen, wer in den kommenden sechs Jahren in kirchlichen Ämtern auf allen Ebenen seine und ihre Arbeit einbringen wird. Durch meine Stimme wird die Diversität in unseren Pfarrgemeinden sichtbar. Ab dem Alter von 14 Jahren werden alle Gemeindemitglieder persönlich gefragt, wen sie gerne in ihrem Leitungsteam haben möchten. So kann jede und jeder - auch Sie und ich - dazu beitragen, dass unsere Kirche bunt, vielfältig und kraftvoll in die Zukunft gehen wird. Ich bestimme mit, welche Schwerpunkte gesetzt werden

und welche Wege beschritten werden. Auch wenn ich vielleicht nicht sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten kenne, die sich der Wahl stellen: durch die Vorstellung in der Gemeindezeitung oder am Wahlzettel bekomme ich einen Eindruck, was sie bewegt und was sie in den kommenden Jahren in meiner Gemeinde bewegen möchten. Deshalb gehe ich wählen!

Unsere Evangelische Kirche

Evangelische Kirche würdigt scheidenden Synodenpräsidenten Dr. Peter Krömer



Applaus für ein Lebenswerk, das jede Laudatio sprengt: Synodenpräsident Peter Krömer beim Festakt im Kreis der Synodalen. (Foto: epdÖ/Uschmann)

Seit über 30 Jahren steht der St. Pöltner Rechtsanwalt Peter Krömer an der Spitze der Synode A.B. und der Generalsynode, nun zieht er sich aus Altersgründen zurück. Bei einem Festakt am Freitagabend im Rahmen der noch bis Samstag in Wien tagenden Generalsynode wurde das Wirken des Langzeitpräsidenten umfangreich gewürdigt, von Vertretern der Kirchen und Religionsgemeinschaften ebenso wie aus der Politik.

In seiner Laudatio bezeichnete Bischof Michael Chalupka Krömers Wirken als ein „einzigartiges Lebenswerk, das in dieser Dauer und Nachhaltigkeit im Amt des Synodenpräsidenten wohl einzigartig ist und auch bleiben wird“. Man blicke zurück auf eine Fülle von Debatten, Abstimmungen, Gesprächen, Briefen und Gesetzesentwürfen, die Eingang in die Rechtsnormen der Evangelischen Kirche gefunden haben. „Wir sehen eine Lebensleistung vor uns, die in keine Laudatio passt, die aber

auch jedes vorstellbare Arbeitsleben, zumal im Ehrenamt zu sprengen scheint.“

In der Synode habe Peter Krömer „stets den ‚magnus consensus‘ angestrebt“, meinte der Bischof. Der Glaube sei ihm „Motivator und Tröster“. Das weltliche Amt des Synodenpräsidenten habe Krömer immer auch als geistliches Amt verstanden. Sein Wirken sei geprägt von der „Mission des Wortes Gottes in Wort und Tat“, der Mission und der Diakonie. Dabei erinnerte Chalupka an Krömers „wehrhaftes Eintreten auf der politischen Bühne oder im Gerichtssaal für Menschen, die ihr Heil auf der Flucht suchen mussten“. Er habe „juristische Stolpersteine aus dem Weg geräumt“, um letztlich „der Botschaft Jesu Christi Gehör zu verschaffen“.

Persönlich bedankte sich Chalupka auch als Bischof und im Namen seiner Vorgänger, schließlich hat Krömer mit vier Bischöfen zusammengearbeitet und drei Bischofswahlen geleitet. „Dein Umgang mit den Amtsträgern war immer einer, der die Würde des Amtes gewahrt hat und den Menschen dahinter Respekt entgegengebracht hat“, sagte der Bischof.

Mario Fischer, Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), betonte, dass für Peter Krömer der Einsatz für Freiheit und Recht vor allem gegenüber im Leben benachteiligter Menschen ein großes persönliches Anliegen gewesen sei. „Ihr Herz schlägt für die Menschenrechte“, wandte sich Fischer an Krömer. Für den scheidenden Synodenpräsidenten habe „die Ermöglichung der Lebensentfaltung durch Recht zu schaffen“ immer eine große Rolle gespielt. Dabei hob er den Einsatz Krömers für Religionsfreiheit, für Menschen auf der Flucht, aber auch für die Bewahrung der Schöpfung hervor.

30.6.2023

Quelle u. ganzer Text: <https://evang.at/evangelische-kirche-wuerdigt-scheidenden-synodenpraesidenten-peter-kroemer/>

Ökumenische Sommerakademie: „Salz der Erde“ in einer säkularisierten Welt – 12. Bis 14. Juli 2023

Mit der Frage, wie Christinnen und Christen in einer säkular gewordenen Gesellschaft „Salz der Erde“ sein können, beschäftigte sich die diesjährige Ökumenische Sommerakademie im Stift Kremsmünster. Der jesuanische Auftrag aus der Bergpredigt an die Gläubigen, als inspirierendes „Salz der Erde“ zu wirken, stelle heute die christlichen Kirchen vor existenzielle Herausforderungen, so die Veranstalter. In einzelnen Staaten ebenso wie für die Europäische Union insgesamt gelte: Die traditionellen Privilegien der Kirchen im Rechtssystem werden zunehmend eingeschränkt oder ganz abgeschafft.

Die Ökumenische Sommerakademie ist eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität (KU) Linz, des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich, des Evangelischen Bildungswerks Oberösterreich, der Kirchenzeitung der Diözese Linz, des Stiftes Kremsmünster, der Religionsabteilung des ORF und des Landes Oberösterreich.

Auf Kehrseiten der rechtlich garantierten Gleichbehandlung in religiöser und weltanschaulicher Hinsicht machte **Peter Krömer** aufmerksam: Diese greife zum Teil in die innersten Bereiche der kirchlichen Institutionen ein und erschwere christlich geprägtes Wirken. Mit Beispielen aus der Praxis belegte er seine Wahrnehmung, dass man bei „Christentum und Europa“ nicht mehr von einem frictionsfreien Verhältnis sprechen könne.

So verwies Krömer etwa auf die sogenannte Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie, erlassen im Jahr 2000 vom Rat der Europäischen Union. Zweck dieser Richtlinie ist die Schaffung eines allgemeinen Rahmens zur Bekämpfung der Diskriminierung wegen der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung in Beschäftigung und Beruf. Diese führe in der Praxis oft dazu, dass etwa in Pfarrgemeinden Personen anderer Religionen oder Atheisten arbeiten würden. „Wie die Kirchen Licht der Welt und Salz der Erde sein können, wenn in ihren Pfarrämtern nicht die Angehörigen ihrer eigenen Konfession sitzen, ist mir ein Rätsel“, kritisierte Krömer.

Karfreitag: Massiver Eingriff in das gottesdienstliche Leben

Auch die sogenannte Karfreitags-Entscheidung des EuGH aus dem Jahr 2019 habe ihre Rechtsgrundlage in der Gleichbehandlungsrichtlinie. In diesem Erkenntnis habe der EuGH festgestellt, dass die Einführung eines Karfreitags für Evangelische, Methodisten und

Altkatholiken die Angehörigen anderer Kirchen oder Religionsgesellschaften oder Konfessionslosen diskriminiert. Als Konsequenz können viele Evangelische die früher wichtigen Vormittagsgottesdienste am Karfreitag nicht mehr besuchen. „Es wird sohin diesbezüglich massiv in das gottesdienstliche Leben einer Kirche eingegriffen, die in diesem Bereich nicht mehr Salz der Erde und Licht der Welt so ohne weiteres sein kann“, bringt es der ehemalige Synodenpräsident auf den Punkt.

Ein weiterer Problemkreis stellt für ihn der unionsrechtliche Datenschutz im Zusammenhang mit der Kranken- seelsorge dar.

Durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung von 2018 werden personenbezogene Daten mit Verweisen auf die religiöse oder weltanschauliche Überzeugung nicht mehr an die Seelsorge weitergegeben. Unter Berufung darauf, so Krömer, „ist die evangelische Krankenhausseelsorge, aber auch die Krankenhausseelsorge aller anderen Minderheitskirchen – gesamtösterreichisch gesehen – zusammengebrochen“.

Wichtiger Beitrag von Christinnen und Christen für eine europäische Seele

Franz Fischler zeigte in einem Durchgang durch die Geschichte der EU, wie sich diese aus der fast ausschließlichen Fixierung auf wirtschaftliche Integration zur Suche nach einer europäischen Identität, ja einer europäischen Seele entwickelte, zu der Christinnen und Christen mit ihrem auch ganz persönlichen Handeln einen wichtigen Beitrag leisten können. Erzbischof Nemet stellte die Arbeit und die Initiativen der CCEE in Bezug auf Ökumene und interreligiöse Dialoge vor und rückte dabei drei Themen ins Zentrum: das stete Festhalten am Dialog in Europa und darüber hinaus, die Frage der Diskriminierung von Frauen in der Gesellschaft wie auch in den Kirchen sowie das gemeinsame Eintreten dafür, dass die Welt bewohnbar bleibe.

Bischof Cilerdzic schließlic umriss das gewandelte Verhältnis des Projekts der Ökumene zu Säkularisierung und Modernisierung und erinnerte daran, dass deren (west-)europäische Formen nicht umstandslos als globales Phänomen zu betrachten seien. Nicht zuletzt im ökumenischen Dialog zeige sich, dass die Kirchen ihre Verantwortung innerhalb der Zivilgesellschaft annehmen – und mit christlichen Impulsen bewusst für ein besseres Zusammenleben wirken.

19.7.2023

Quelle u. ganzer Text: <https://evang.at/oekumenische-sommerakademie-salz-der-erde-in-einer-saekularisierten-welt/>

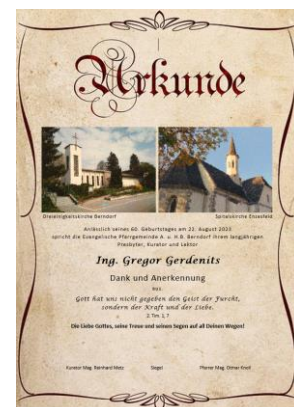


ING. GREGOR GERDENITS - KURATOR a. D., PRESBYTER UND LEKTOR ZUM 60. GEBURTSTAG

Eigentlich ist er schon unser „Ersatzpfarrer“, so oft waltet er ehrenamtlich für unsere Pfarrgemeinde als ausgebildeter und geschulter Lektor bei Gottesdiensten als Liturg und Prediger, bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen seines Amtes.

Für sein langjähriges und treues Engagement wurde er im Gottesdienst am 20. August 2023, den er selbst feierte, für ihn unerwartet vom amtierenden Kurator Mag. Reinhard Metz mit Dank und Anerkennung belobigt. Die Gottesdienstgemeinde freute sich mit ihm. Wir wünschen ihm alles Liebe und Gute und für sein weiteres Wirken viel Freude und Gottes reichen Segen.

Foto: M.Metz



UNSERE GOTTESDIENSTE



	Dreieinigkeitskirche BERNDORF	Spitalskirche ENZESFELD
Sonntag, 17. Sept.	9.30 h (Pfr. Gottas, Vöslau)	
Sonntag, 24. Sept.	ENTFÄLLT	
Sonntag, 01. Okt.	9.30 h (Pfr. Fellingner) mit Hl. Abendmahl	
Sonntag, 08. Okt.		10.00 h (Pfr. Gottas, Vöslau) mit Hl. Abendmahl
Sonntag, 15. Okt.	9.30 h (Lekt.in Mielacher, Vöslau)	
Sonntag, 22. Okt.	ENTFÄLLT	
Sonntag, 29. Okt. Reformationstag GV-WAHLEN	9.30 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl; anschl. Kirchenkaffe und Gemeindevertretungswahl	
Dienstag, 31. Okt. Reformationstag GV-WAHLEN		19.00 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl anschl. Gemeindevertretungswahl
Sonntag, 05. Nov.	9.30 h (Lekt.in Haffer-Hochrainer, Pöttelsdorf) mit Hl. Abendmahl	
Sonntag, 12. Nov.		10.00 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl
Sonntag, 19. Nov.	9.30 h (Liturg*in noch offen)	
Sonntag, 26. Nov.	ENTFÄLLT	
Sonntag, 03. Dez.	9.30 h (Liturg*in noch offen) mit Hl. Abendmahl; anschließend Kirchenkaffee	
Sonntag, 10. Dez.		10.00 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl
Sonntag, 17. Dez.	9.30 h (Liturg*in noch offen)	
Sonntag, 24. Dez. Heiliger Abend	17.00 h (Liturg*in noch offen) Christvesper	15.15 h (Lekt. Gerdenits) Christvesper
Montag, 25. Dez. Christtag	9.30 h (Liturg*in noch offen) mit Hl. Abendmahl	
Sonntag, 31. Dez. Altjahresgottesdienst	17.00 h (Lekt. Gerdenits)	

Achtung: Zufolge der Pfarrer*innenvakanz **Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche Berndorf** nur zwei Mal im Monat und an besonderen Feiertagen! Gottesdienste im **PBZ Haus Theaterpark** sowie die **Bibelrunden** konnten noch nicht festgelegt werden. Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN im Gemeindesaal, Pottensteinerstr.20

Kirchenkaffee	Sonntag, 29. Okt.		Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
	Sonntag, 03. Dez.		

Seniorentreff	Mittwoch, 18. Okt. 15h		SENIORENKREIS - mit der Pottensteiner Saitenmusi
	Mittwoch, 20. Dez. 15h		SENIORENKREIS - weihnachtliches Beisammensein

♥♥♥ Dank Evi Lirsch und Monika Egenberger wird der Seniorenkreis im 2-Monatsrhythmus weitergeführt ♥♥♥

Weihnachtlicher Bastelnachmittag	Donnerstag, 14. Dez. 14h - 17h Leitung: Manuela Hinterreiter	1. Bastelnachmittag für Kinder von 3 - 10 Jahren Gemeinsam mit Kindern und ihren Eltern (auch gerne Großeltern, Tanten und Freunde) basteln wir etwas für Weihnachten. Herzliche Einladung!
---	---	---



Gemeindevertretung 2023

**Deine Kirche.
Deine Wahl.**

WAHLTERMIN

**DREIEINIGKEITSKIRCHE
BERNDORF**

Sonntag, 29. Okt. 2023

nach dem
Reformationsgottesdienst
Beginn 9:30h

WAHLTERMIN

**SPITALSKIRCHE
ENZESFELD**

Dienstag, 31. Okt. 2023

nach dem
Reformationsgottesdienst
Beginn 19:00h

**Ehrenamtliche, Menschen wie du und ich,
die sich für unsere Pfarrgemeinde, das Gemeindeleben
und den Erhalt unserer Pfarrgemeinde engagieren.**

**Liste der Kandidatinnen und Kandidaten
im Blattinneren.**

Jede Stimme zählt!

**Wahlberechtigt: Mitglieder der Pfarrgemeinde, die mit
Stichtag 29. Oktober 14 Jahre alt sind.**

KONTAKT

**EVANGELISCHE
PFARRGEMEINDE A. u. H.B.
BERNDORF**

Pottensteinerstraße 20,
A-2560 Berndorf
PG.Berndorf@evang.at

Administrator

Pfr. Mag. Rainer Gottas
rainer.gottas@evang.at
Sprechstunde nach Vereinbarung
0699 - 188 77 390

Pfarrkanzlei

Frau Hinterreiter
Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr
02672 - 82 4 78

Kurator

Mag. Reinhard Metz
kur.berndorf@evang.at

Lektor

Ing. Gregor Gerdenits
gregorgerdenits@gmx.at
0664 - 855 4 335

Kirchenbeitrag

Frau Kastner
kb.berndorf@evang.at
0699 - 188 77 350

SPARKASSE
Pottenstein

„Wenn ich wüsste, dass morgen der
jüngste Tag wäre, würde ich heute
noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Dr. Martin Luther, Reformator

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Dreieinigkeitskirche
Pottensteinerstraße 20,
A-2560 Berndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde

Druck: druck.at

Offenlegung der Blattlinie nach dem Medien-
gesetz:

Informatonen und Nachrichten für Mitglieder
der Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H. B.
Berndorf und Interessierte

www.berndorf-evangelisch.at

Zulassungsnummer: GZ 02Z032070 M
Verlagspostamt: 2560 Berndorf NÖ
DVR 0418056/460

Postentgelt
bar entrichtet



Spendenkonto
Evang. PG-Berndorf
IBAN:
AT78 2024 5000 0033 8657

Zahlen mit Code